

**Laudatio des Präsidenten der Oldenburgischen Landschaft,
Thomas Kossendey, auf Prof. Dr. Ludwig Freisel anlässlich der
Verleihung der Landschaftsmedaille am 22. November 2018**

Prof. Dr. Ludwig Freisel wurde 1938 in Schlesien, in Senitz geboren. Er kam als Vertriebener in die Wesermarsch. Sein Abitur legte er in Bremen-Vegesack ab.

Im Anschluss an die Schule studierte Ludwig Freisel Geschichte, Germanistik und Politische Wissenschaften in Münster, Graz, Würzburg und Kiel. In Würzburg wurde er 1964 mit einer Dissertation über „Das Bismarckbild der Alldeutschen“ promoviert.

Nachdem er die Prüfung für das höhere Lehramt bestanden hatte, trat er im Jahr 1967 in den Schuldienst ein. Er wurde Lehrer am Alten Gymnasium in Oldenburg, wo er seit 1968 lebt. Ab 1975 war er gleichzeitig Fachleiter für Politik/Gemeinschaftskunde am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien.

Im Jahr 1986 wurde Ludwig Freisel als Oberstudiendirektor zum Leiter des Studienseminars in Leer berufen. Das Studienseminar leitete er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2003.

Neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit war er bereits seit den 1970er-Jahren Lehrbeauftragter und seit 1999 Honorarprofessor an der Universität Oldenburg im Bereich der Lehrerbildung für das Lehramt an Gymnasien.

Ludwig Freisel engagierte sich während seiner beruflichen Tätigkeit in Fachgremien und Kommissionen und Jurys. Die „Z-Prüfung“ für die Zulassung zum Studium ohne Abitur hat er mitkonzipiert, Prüfungen abgenommen und Prüfer ausgebildet.

Im Jahr 2003 wurde Ludwig Freisel zum Vorsitzenden des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde e.V. gewählt, ein

Amt, das er sieben Jahre lang bis 2010 ausfüllte. Im Jahr 2011/12 hat er noch einmal übergangsweise das Amt des 1. stellvertretenden Vorsitzenden im Oldenburger Landesverein übernommen. Als Vorsitzender leitete er den Verein mit ruhiger Hand. Dabei hat war er gewissermaßen ein Kapitän, der das Vereinsschiff bei schwerer See wieder in ruhigere Gewässer gesteuert hat. Moderierend und ausgleichend begleitete er in dieser Zeit die Gespräche zum Masterplan Kultur der Stadt Oldenburg, keine leichte Aufgabe bei den ganz verschiedenen beteiligten Akteuren. Unter Ludwig Freisel ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Oldenburger Landesverein und der Oldenburgischen Landschaft vereinbart worden, die ja beide gemeinsame Ziele verfolgen, die natürlich gemeinsam besser zu erreichen sind als getrennt. Die Zusammenarbeit dieser beiden wichtigen oldenburgischen Institutionen trägt bis heute gute Früchte. Ludwig Freisel hat sich dementsprechend nicht nur auf den engeren Kreis der Stadt Oldenburg bezogen, sondern immer auch den weiteren Horizont des ganzen Oldenburger Landes im Blick gehabt. Er hat sich sehr große Verdienste um Oldenburg und das Oldenburger Land erworben. Der Oldenburger Landesverein würdigte seinen früheren Vorsitzenden im Jahr 2013 mit der Ehrenmitgliedschaft.

Ludwig Freisel gehört zu den Persönlichkeiten, die im Oldenburger Land eine neue Heimat gefunden, sich mit dieser in ausgezeichneter Weise identifiziert und sie nachhaltig mitgeprägt haben und auf diese Weise Vorbild geworden sind.

Für seine Verdienste um das Oldenburger Land verleiht die Oldenburgische Landschaft Ludwig Freisel auf einstimmigen Beschluss des Vorstands die Landschaftsmedaille.